

Schulinternes Kerncurriculum Politik-Wirtschaft des St.-Viti-Gymnasiums Zeven Sek. II

Das Schulinterne Kerncurriculum dient als **verbindliche Vorgabe** für den **Politikunterricht** und das **Zentralabitur** nach den Vorgaben des Niedersächsischen Kultusministeriums. Die im Curriculum vorgesehenen inhaltlichen Vorgaben, Kategorien und Kompetenzen müssen vermittelt werden. Die Arbeitstechniken und Methoden sind zum Teil verbindlich als Vorbereitung auf das Abitur, zum Teil Vorschläge.

Ergänzungen der inhaltlichen Themen durch aktuelle Ereignisse (z.B. Wahlen, Konflikte und Krisen) sind möglich.

Jahrgang: 11/1: Demokratie und sozialer Rechtsstaat

Vorbemerkungen:

Das Demokratiemodell des Grundgesetzes geht nicht von einem vorgegebenen Gemeinwohl aus. Die Bildung des politischen Willens vollzieht sich als ein Prozess der Auseinandersetzung. Dabei gibt der Rechtsstaat den Rahmen und die Regeln für die Durchsetzung von Interessen vor. In der Demokratie werden die unterschiedlichen Interessen der Bürgerinnen und Bürger von Parteien und Verbänden artikuliert, organisiert und politisch durchgesetzt. Der politische Willensbildungsprozess, beispielsweise bei einem Gesetz zur sozialen Sicherung, wird insbesondere von den Medien begleitet, vermittelt und beeinflusst.

Auf die Themen dieses Schulhalbjahres sind die **zentralen politikwissenschaftlichen Erkenntnisweisen als Analyseinstrumente anzuwenden** und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu analysieren:

- die **Dimensionen der Politik** (inhaltlich-normativ, prozessual und institutionell-formal); z. B. bei der Analyse eines politischen Konfliktes, indem der Konflikt selbst, seine Entwicklung, seine Akteure und der gesetzlich-formale Rahmen Berücksichtigung finden.
- der **Politikzyklus**, der es erlaubt, Politik als dynamischen Prozess zu begreifen, dessen zwischenzeitliche Ergebnisse sich sofort wieder den divergierenden Interessen in einer pluralistischen Gesellschaft stellen müssen.

Vom grundlegenden Anforderungsniveau unterscheidet sich das erhöhte Anforderungsniveau durch

- a) einen höheren Komplexitätsgrad (z. B. bei der Analyse der Unterschiede zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit),
- b) eine intensivere Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Theorien (insbesondere Identitäts- und Konkurrenztheorie; Rational-Choice-Theorie und ihre Anwendung auf die Politik; Cleavage-Theorie),
- c) eine tiefere Reflexion der politikwissenschaftlich relevanten Erkenntnisweisen (z. B. der Modellierung politischer Prozesse mit Hilfe des Politikzyklus).

Themen und Inhalte	Arbeitstechniken und Methoden	Kategorien	Kompetenzen
<p>1. Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozess am Beispiel eines Gesetzes zur Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Machtgefüge der Verfassungsorgane im politischen Entscheidungsprozess. • Parteien (Stellung im Grund- und Parteiengesetz; 	<p>Methode: Untersuchung einer Fallstudie zur Gesetzgebung im Rahmen der Politikdimensionen und des Politikzyklus.</p> <p>(mögliche) Methode: Referat und PowerPoint-Präsentation zu den Verfassungsinstitutionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfassung • Institution 	<p><u>Kompetenzbereich Fachwissen – Lernbereich Politik</u></p> <p>K1: Die SuS erfassen Politik als Gestaltungsaufgabe und Handlungsprogramm: die inhaltlich-normative Politikdimension. und K3: Die SuS erfassen Politik als Institutionen- und Regelsystem: die institutionell-formale Politikdimension.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nennen und erläutern die Aufgaben und Funktionen folgender Institutionen: <ul style="list-style-type: none"> - der Verfassungsorgane (Bundestag, Bundesregierung, Bundesrat, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht), - der Parteien,

<p>Spannungsverhältnis von Freiheit und Gleichheit in programmatischen Aussagen).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbände (Formen des Verbandseinflusses; Lobbyismus), Initiativen und Bewegungen. <p>• Rolle und Funktion der Medien in der Demokratie (insbesondere beim Agenda-Setting).</p>	<p>Methode: Text- und Karikaturanalyse (nach festgelegten Arbeitsschritten)</p> <p>(mögliche) Methode: Analyse und Vergleich von Positionen und Konzepten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Programme • Problem • Akteure • Macht • Interessen • Politik-zyklus 	<ul style="list-style-type: none"> - der Verbände und - der Medien. • Untersuchen die Parteien- und Wahlprogramme im Spannungsverhältnis von Freiheit und Gleichheit. <p>K2: Die SuS erfassen Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess: die prozessuale Politikdimension.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchen den politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess am Beispiel eines aktuellen Gesetzesvorhabens zur Sozialpolitik. • Unterscheiden zwischen den politischen Akteuren und Betroffenen politischer Lösungsvorschläge und Entscheidungen. • Erfassen politische Konflikte und Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der beteiligten Institutionen nach den Kategorien von Macht und Interessen. • Erfassen die besondere Rolle der Parteien als Akteure im politischen Willensbildungsprozess. • Erläutern das Entstehen und die Folgen von Agenda-Setting. • Erkennen die Bedeutung der Massenmedien im politischen Willensbildungsprozess (Mediokratie). <p>K3: Die SuS erfassen Politik als Institutionen- und Regelsystem: die institutionell-formale Politikdimension.</p> <p><u>Kompetenz Erkenntnisgewinnung</u></p> <p>K4: Die SuS analysieren politische Phänomene mit Hilfe fachspezifischer Methoden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten die Struktur eines politischen Problems mit Hilfe der Politikdimensionen. • Analysieren politische Problemlösungsprozesse mit Hilfe des Phasenmodells des Politikzyklus. <p>K5: Arbeitstechniken (siehe Arbeitstechniken und Methoden)</p> <p><u>Kompetenz Bewertung</u></p> <p>K6: Die SuS bewerten politische Handlungen und Sachverhalte und reflektieren Wege des Erkennens und Urteilens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten einerseits das Handeln der beteiligten Akteure, andererseits die Folgen innerhalb des politischen Willensbildungsprozesses an einem aktuellen Beispiel nach den Kategorien: Grundwerte, Legitimität und Effizienz.
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<p>K7: Die SuS reflektieren und bewerten Wege politischen und ökonomischen Erkennens und Urteilens sowie entsprechender Theorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden zwischen Zweck- und Wertrationalität beim Zustandekommen politischer Entscheidungen.
Derzeitige aktuelle verbindliche Bezüge:	<ul style="list-style-type: none"> • „Agenda 2010“ als Reformversuch des deutschen Sozial- und Arbeitsmarktes und deren aktuelle Weiterentwicklung 		
Informationsquellen:	<ul style="list-style-type: none"> • www.bundesregierung.de/hartzIV (Informationen der Bundesregierung) • www.arbeitsmarktreform (Informationen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales) • www.aus-portal.de/aktuell/gesetze/01/index_683.htm (Internetportal für Arbeits- und Sozialrecht) • www.arbeitslosenverband.de (Arbeitslosenverband) • www.sozialpolitik-aktuell.de/info_arbeitsmarkt.shtm (Zahlen und Fakten zur Arbeitsmarktreform) 		
<p>2. Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Demokratiemodell des Grundgesetzes (Volkssouveränität; streitbar/wehrhaft; repräsentativ; wertgebunden; föderal). • Formen und Theorien der Demokratie (plebiszitär, parlamentarisch, präsidentiell). • Zukunft der Demokratie in der Bundesrepublik (Bürger-/Zivilgesellschaft, Entwicklung des Wählerverhaltens). 	<p>(mögliche) Methode: Demoskopie – Erstellung von Wahlprognosen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien • Interesse • Partizipation • Verfassung • Rechtsnormen 	<p>Kompetenzbereich Fachwissen – Lernbereich Politik</p> <p>K1: Die SuS erfassen Politik als Gestaltungsaufgabe und Handlungsprogramm: die inhaltlich-normative Politikdimension.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern unterschiedliche Demokratietheorien und überprüfen diese am Beispiel des Demokratiemodells des Grundgesetzes nach den Aspekten repräsentative Demokratie, Bundesstaat, Sozialstaat und Rechtsstaat. • Erläutern die Notwendigkeit und Funktionen einer Rechtsordnung. <p>K2: Die SuS erfassen Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess: die prozessuale Politikdimension.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskutieren Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Regierungsformen im Hinblick auf die Transparenz der Entscheidungen für den Bürger. • Beschreiben und analysieren die Veränderungen im Wahlverhalten. <p>K3: Die SuS erfassen Politik als Institutionen- und Regelsystem: die institutionell-formale Politikdimension.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern zentrale Strukturprinzipien nach dem GG und vergleichen diese mit der präsidentiellen und plebiszitären Demokratie. • Erläutern Funktionen, Merkmale und Formen demokratischer Wahlen. • Beschreiben und erklären weitere Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen einer Bürgergesellschaft. <p>Kompetenz Erkenntnisgewinnung</p> <p>K5: Arbeitstechniken (siehe Arbeitstechniken und Methoden)</p> <p>Kompetenz Bewertung</p> <p>K6: Die SuS bewerten politische Handlungen und Sachverhalte und</p>

			<p>reflektieren Wege des Erkennens und Urteilens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten die Kritik an den Beteiligungsmöglichkeiten an unserer Demokratie, insbesondere auch in Bezug auf die EU. <p>K7: Die SuS reflektieren und bewerten Wege politischen Erkennens und Urteilens sowie entsprechender Theorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen den Erklärungswert sowie die Gefahren von Demokratietheorien.
Derzeitige aktuelle verbindliche Bezüge:	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Teilnahme am Projekt Juniorwahl zur Landtags-, Bundestags- oder Europawahl • Möglichkeit des Besuchs des Niedersächsischen Landtags 		
Informationsquellen:	<ul style="list-style-type: none"> • www.bundestag.de (Deutscher Bundestag) • www.bundesrat.de (Deutscher Bundesrat) • www.bundeswahlleiter.de (Grundsätzliches und Aktuelles zu Bundestagswahlen) • www.bpv.de/methodik/GBSNH5,0,0,Wahlwerbespots_der_Parteien.html (Wahlwerbespots) • www.bpb.de/methodik/9MGFFD,0,0,Wahlplakate_im_Spiegel_der_Zeit.html (Wahlplakate aus verschiedenen Bundestagswahlen) • www.wahlen-heute.de (umfassende Seite zu den Wahlen im gesamten Bundesgebiet) • www.demokratie-live.de (Seite zu verschiedenen grundsätzlichen Demokratiethematen) • www.mehr-demokratie.de (Bürgerbewegung für mehr Demokratie) 		